

JAHRESBERICHT
RAPPORT ANNUEL
2019



THÉÂTRE DE LA GRENOUILLE

LA GRENOUILLE

THEATERZENTRUM JUNGES PUBLIKUM

CENTRE THÉÂTRE JEUNE PUBLIC BIEL/BIENNE



Éditeur: La Grenouille – Theaterzentrum junges Publikum / Centre théâtre jeune public Biel/Bienne, mai 2020
 Redaktion: Charlotte Huldi, Milena Geiser
 Rédaction et traductions: Amandine Thévenon
 Korrektorat, relectures: Annette Salm, Martine Clémence
 Druck, impression: HULLIGER Druck + Kopie GmbH, Biel
 Grafik, graphisme: Marcel Freymond/atelyeah.com, Fanchon Cartier & Simon Moser sifon Graphisme
 Photos: Guy Perrenoud (productions), Leonie Marion (Akkortanz), Dersu.ch (Open House), privat

Der Jahresbericht ist nicht integral übersetzt, sondern ergänzend zweisprachig redigiert.
 Ce rapport annuel n'est pas traduit intégralement, mais rédigé dans les deux langues.

PRODUCTIONS

TRANSITION I.
Intégration du domaine spectacles d'accueils

TRANSITION II.
Médiation & participation

TRANSITION III.
Communication & revue de presse

TRANSITION IV.
Gestion & développement de l'organisation
Du Théâtre de la Grenouille à La Grenouille

RÉSULTAT & BILAN

STATISTIQUE
(2019 en chiffres)

COLLABORATIONS

MERCI

PRODUKTIONEN 9

ÜBERGANG I. 24
Integration Bereich Gastspiele

ÜBERGANG II. 28
Vermittlung & Partizipation

ÜBERGANG III. 34
Kommunikation & Medienecho

ÜBERGANG IV. 36
Betriebsstruktur & Organisationsentwicklung
Vom Théâtre de la Grenouille zu La Grenouille

ERFOLGSRECHNUNG & BILANZ 42

STATISTIK 45
(2019 in Zahlen)

ZUSAMMENARBEIT 46

MERCI 47

INTRO

MOT DU COMITÉ

Nouveau nom – nouveau visage – nouveaux voisins

En 2019, la transformation du «Théâtre de la Grenouille» en «La Grenouille – Theaterzentrum junges Publikum/Centre théâtre jeune public Biel/Bienne» entrera dans la phase finale. Le changement de nom fut un long processus auquel plusieurs groupes ont pu participer, dans le but que la nouvelle appellation soit acceptée par tout le monde. Trouver un nom ne suffit pas, il faut aussi clarifier les questions juridiques et trouver un nouveau visage à ce nouveau nom. Il faut donc à présent imaginer, concevoir, mettre en page, sélectionner, voter, décider et imprimer. Après un long suspense concernant le résultat des votations au Conseil de Ville, le verdict tombe enfin: Les contrats de prestations sont signés. La Ville, en tant que responsable principal de financement de notre contrat comme institution culturelle régionale, investit en la jeunesse et l'avenir! Le soutien augmenté promis permet d'élargir les offres, plus de diversité et le développement de la structure. Merci beaucoup.

Tandis que les graphistes se mettent à l'œuvre, des changements internes à La Grenouille s'effectuent: Arthur Baratta quitte la direction artistique début septembre, mais il reste comédien à La Grenouille. Les tâches et les pourcentages au bureau sont adaptés aux besoins actuels. Des changements ont également eu lieu au sein du comité. En septembre, des affiches colorées et accrocheuses apparaissent partout en Ville de Bienne. Qui est derrière tout cela? www.lagrenouille.ch. Environ un mois avant la semaine d'ouverture du nouveau centre théâtral, le site web est mis en ligne et la nouvelle identité visuelle, ainsi que le programme de la prochaine saison sont présentés aux médias. Et le dernier jour des vacances d'automne, c'est parti pour la saison de transition. Le comité remercie toute l'équipe pour son travail de communication remarquable. Le nouveau nom a maintenant aussi un nouveau visage. Pendant que le comité, avec un rôle consultatif, travaillait au changement de nom et de logo, une partie de celui-ci se retrouvait avec Uwe Zahn pour la révision du règlement d'organisation et des statuts. Vers la fin de l'année, le bureau a reçu avec soulagement l'attribution d'un appartement au Rennweg 28 et a déménagé début janvier 2020. Depuis, le bureau de La Grenouille est le voisin direct de notre lieu de création et de spectacles, le Rennweg 26.

Annette Salm, co-présidente



INTRO

MOT DU COMITÉ

Neuer Name – neues Gesicht – neue Nachbarn

Die Transformation des «Théâtre de la Grenouille» in «La Grenouille – Theaterzentrum junges Publikum/Centre théâtre jeune public Biel/Bienne» geht in diesem Jahr 2019 in die letzte Phase ein. Die Namensfindung war ein langer Prozess, an dem mehrere Interessengruppen teilnehmen konnten. Dieses Vorgehen stellte sicher, dass alle Involvierten hinter dem neuen Namen stehen. Doch mit dem Finden des Namens ist es nicht getan. Neben rechtlichen Fragen, die geklärt werden müssen, braucht ein neuer Name auch ein neues Gesicht. Eine neue Runde designen, entwerfen, layouten, aussuchen, abstimmen, festlegen und drucken beginnt. Nach langem Bangen um die Abstimmungen im Stadtrat dann der erlösende Bescheid: Die Leistungsverträge werden genehmigt. Die Stadt, als Hauptverantwortliche unseres Fördervertrages als regionale Kulturinstitution, investiert in die Jugend und die Zukunft! Das ist super. Die gesprochene aufgestockte Unterstützung ermöglicht La Grenouille mehr Angebote, mehr Diversität und die Entwicklung der Strukturen. Davon profitiert letztlich die Bevölkerung, vor allem die junge Bevölkerung. Herzlichen Dank!

Während die Grafiker:innen also am Werk sind, verändert sich auch im Innern von La Grenouille einiges: Arthur Baratta verlässt per Anfang September 2019 die künstlerische Leitung. Er wird aber – bei Bedarf – gerne noch als Schauspieler auf der Bühne stehen. Die Aufgaben und Prozente im Betriebsbüro werden dem aktuellen Bedarf angepasst. Auch im Vorstand gibt es personelle Veränderungen. Im September tauchen überall in der Stadt Biel knallige, auffallende Plakate auf. Wer steckt dahinter? www.lagrenouille.ch Rund einen Monat vor der Eröffnungswoche des neuen Theaterzentrums geht die Website online. In einer Medieninfo werden das neue Design und das Programm der nächsten Saison vorgestellt. Und am letzten Tag der Herbstferien geht's los, in die Übergangssaison. Der Vorstand dankt dem Team für die tolle Arbeit in der Kommunikation. Jetzt hat der neue Name auch ein neues Gesicht bekommen. Während der Vorstand im Prozess der Namens- und Logo-Findung eher eine beratende Funktion hatte, macht sich nun ein Ausschuss aus dem Vorstand zusammen mit Uwe Zahn an die Überarbeitung des Organisationsreglements und der Statuten. Gegen Ende des Jahres bekommt das Betriebsbüro zu unser aller Freude den Zuschlag für die Wohnung im Rennweg 28. Das Betriebsbüro wird Anfang Januar 2020 umziehen. Neu ist das La Grenouille Betriebsbüro also direkter Nachbar unserer Spielstätte Rennweg 26.

Annette Salm, Co-Präsidentin





Welch ein Jahr: Grenouille in Verwandlung

Die Metamorphose, so schrieben wir im Info-Dossier für die Politiker.innen und Medien zur Abstimmung über den Leistungsvertrag, ist eines der wichtigsten und erstaunlichsten Phänomene der Amphibien, zu denen auch die Grenouilles gehören. Auch für die Theaterkunst ist die Verwandlung etwas vom Wichtigsten. Bereits bei den Ägyptern waren die Götter, die mit den Fröschen verbunden wurden, Kräfte der Kreation und der Schöpfung. In der Tat hat sich das Théâtre de la Grenouille während des Jahres vom kreativen, verzweigten Netzwerk im Bereich Theater für junges Publikum mit verschiedenen Labels, Kommunikationsauftritten und Organisationsstrukturen verwandelt und hat zu einer einheitlichen Struktur mit einheitlichem Auftritt gefunden. Lesen Sie an verschiedenen Stellen im Jahresbericht, was dies konkret bedeutet, bei der Integration des Bereiches Gastspiele (Verein à propos) etwa oder der Entwicklung im Betriebsteam oder im Bereich Vermittlung. Auch wenn es anstrengend war, hat dies alles auch ungeheurer Spass gemacht und unsere inneren Strukturen gefestigt.

Der lang geplante Wechsel in der Struktur der Theaterleitung von Arthur Baratta ist Teil dieser Metamorphose. Seit September genießt er einen teilweisen Ruhestand und freut sich, 'nur' Schauspieler bei uns zu sein. Nachfolger.innen einzuarbeiten, Bereiche zu übergeben, Prozesse neu zu gestalten, auch das ist Arbeit an der Verwandlung und Entwicklung. Die gemeinsame Saisoneroöffnung und der öffentliche Übergabeakt des à propos-Teams zum Saisonstart sind der erfreuliche Startschuss in die erste La Grenouille-Saison. Die Übergangssaison findet bereits unter dem neuen Namen und der neuen Identität statt und gewinnt so an Kraft und Sichtbarkeit.

Während ich diese Zeilen schreibe, mitten im Lockdown des Frühlings 2020, und auf das vergangene Jahr zurückschaue, fallen mir unsere Worte und Leitgedanken an diesem Übergabeakt im Oktober wieder ein: «Theater ist dazu da, Welten zu teilen, Sichten auf Beziehungen, auf Ausdrucksformen teilen. Welten teilen zwischen der Bühne und dem Publikum, oder zwischen jenen die veranstalten und kreieren und dem Publikum, zwischen Schauspieler und Regisseurin, zwischen Autor und Ausstatterin etc. In diesem Teilen liegt etwas ganz Wesentliches der Theaterkunst, denn dieses Teilen findet in einem geteilten und gemeinsamen Hier und Jetzt statt, in dem diese Welten mit allen Sinnen verhandelt werden, sichtbar gemacht werden mit Geschichten, Figuren, Klängen und Bildern. Ohne dieses gemeinsame WIR kann keine Theaterkunst stattfinden. Und das besondere an der Theaterkunst für junges Publikum ist, dass dieses Wir nicht als Austausch nur unter Erwachsenen, wie zum Beispiel in der Politik, stattfindet, sondern ein Austausch ist, der Menschen verschiedenen Alters einschliesst, aus der unsere Gesellschaft besteht, und mit ihnen allen all jene verrückten, philosophischen, witzigen, herausfordernden, skurrilen, poetischen Welten teilt.» Ja, in der jetzigen Zeit mit Verbot von Veranstaltungen und social distancing mutet dies fast archaisch an und es ist so: dieses gemeinsame Teilen im Hier und Jetzt mit sinnlichen, anregenden künstlerischen Formen ist Theater. Live. Zusammen. Sehend. Hörend. Riechend. Lachend. Sinnend.

Und doch – zumindest das Jahr 2019 ist für La Grenouille reich an solchen Momenten. Künstlerischer Höhepunkt ist die Uraufführung von «Sternenstaub / Poussière d'étoiles». Zum ersten Mal haben wir einem bekannten Theaterautor einen Schreibauftrag erteilt, das Stück wird gegen Ende Jahr nach einem vierjährigen Prozess in Biel uraufgeführt. 69 Vorstellungen, davon 38 in Biel und seiner Region, rund 7200 Zuschauer.innen zwischen 3 und 90 Jahren in den Stücken und über 800 Zuschauer.innen in den partizipativen Projekten, so die kurz in Zahlen gefasste Bilanz.

Wir sind gerüstet und gut aufgestellt, um den Schritt in die neue Leistungsvertragsperiode zu unternehmen. Entwicklung heisst für La Grenouille nicht nur künftig mehr Programm und Ausbau der Theaterpädagogik, sondern auch eine substantielle Entwicklung nach innen, wie unsere Co-Präsidentin dies im Vorwort bereits berichtet. Grössere Büroräumlichkeiten, zweckmässig ausgestattete Arbeitsplätze, ab Januar 2020 die seit langem nötigen Lohnschritte beim festen Team und die zusätzlichen Stellenprocente sind für uns zentral zur Festigung der betrieblichen Strukturen. Nachvollziehbar ist, dass die finanzielle Bilanz etwas weniger rosig ausfällt.

Den Finanzierungsträgern und politischen Verantwortlichen danken wir für das grosse Vertrauen in unsere Metamorphose vom Théâtre de la Grenouille zum La Grenouille – Theaterzentrum junges Publikum / Centre théâtre jeune public Biel/Bienne.

Charlotte Huldi künstlerische Leitung



LES PRODUCTIONS

DIE PRODUKTIONEN

STERNENSTAUB

POUSSIÈRE D'ÉTOILES

De | Von **Charles Way**

Dès 7 ans

Ab 7 Jahren

Création mondiale le | Uraufführung am 30.11.2019 Biel/Bienne, La Grenouille im Rennweg 26
Représentations à | Vorstellungen in Biel/Bienne, Bern



Sternenstaub ist eine aufregende und abenteuerliche Sci-Fi Geschichte. Ein poetisches Theaterstück über die Verarbeitung von Verlust und Trauer, Unendlichkeit und Endlichkeit. Humorvoll, philosophisch und phantastisch.

Que reste-t-il de nous, quand nous ne sommes plus là? De quoi sommes-nous fait? Y a-t-il de la vie sur d'autres planètes? Que se passe-t-il avec les étoiles disparues? «Poussière d'étoiles» nous parle de mondes qui apparaissent et de mondes qui disparaissent. «Poussière d'étoiles» nous emporte dans une aventure spatiale drôle, philosophique et fantastique.

Internationale Zusammenarbeit bei der Stückentwicklung von «Sternenstaub»

Das Stück ist aus einem gemeinsamen Schreibauftrag von La Grenouille und der nord-irischen Theatergruppe Cahoots NI, Belfast an den preisgekrönten Theaterautor Charles Way entstanden. Beide Produzenten inszenierten bereits mehrmals Stücke des bekannten walisischen Autors Way und wollten die Kräfte für ein neues Projekt zusammenlegen. Ausgangsidee war, ein Stück über das Weltall, das Universum, über die grossen Fragen um Leben und Tod zu schaffen. Während dem fast vierjährigen Entwicklungsprozess zwischen 2015 und Ende 2018 schrieb Way, in mehreren Entwürfen, eine Geschichte um diese Angelthemen, die von La Grenouille und Cahoots in Workshops mit Schauspieler:innen in Wales, Belfast und Biel gelesen und diskutiert wurden.

Le deuil de la perte d'un grand-parent, souvent la première rencontre avec la mort pour les enfants, et la question de l'univers, de son infinité et d'autres formes de vie ailleurs, mais aussi de la finitude de notre existence, sont entremêlés dans une histoire chaleureuse, belle et pleine d'humour entre un grand-père et sa petite-fille. Charlotte Huld met en scène la première en une version plurilingue, avec l'allemand, le français, un peu d'anglais et une langue imaginaire inventée pour le robot extraterrestre Jack, incarné de façon formidable par le comédien Christoff Raphaël Mortagne.

2019

7 semaines de répétitions

14 représentations (DE FR)
Classes / Klassen aus
859 spectateurs.trices
2 ateliers

14 Vorstellungen (DE FR)
Biel, Nidau, Ipsach, Orvin, Evillard, Brügg, Oberwil, Bern
859 Zuschauer:innen
4 Backstage-Clubs & Diskussionen mit dem Publikum

Mise en scène Inszenierung **Charlotte Huld** | Avec Mit **Maya Alban-Zapata, Arthur Baratta, Christiane Margraitner, Christoff Raphaël Mortagne** | Scénographie & costumes Ausstattung **Verena Lafargue** | Musique Musik **Jonas Kocher** | Lumières & animation vidéo Licht **Jérôme Bueche** | Collaboration costumes Mitarbeiter Kostüme **Barbara Krämer** | Collaboration décors Mitarbeit Bühne **Martin Klopstein** | Technique & régie Technik **Tom Häderli** | Collaboration développement pièce Mitarbeit Stückentwicklung **Paul Mc Eneaney/Cahoots NI** | Übersetzung aus dem Englischen **Grete Pagan** | Traduction française **Clea Eden**

Trailer:
Dossier:

<https://vimeo.com/380216222>

https://lagrenouille.ch/wp-content/uploads/2019/08/PRODUKTIONSDOSSIER_STERNENSTAUB_2020_WEB.pdf

RÉACTIONS

ECHO



«Ich habe die Vorstellung von Sternentaub sehr genossen. Eure Art, universelle Themen auf die Bühne zu bringen, gefällt mir. Für Kleine und Grosse hat es Platz für Reflexion, Projektion und Humor auf reichhaltige und trotzdem persönliche Weise. Kompliment an alle.»

Béatrice S. Neuchâtel

«Poussière d'étoiles est un superbe spectacle!!! Bravo à toute l'équipe J'ai été très touchée et émerveillée une fois de plus par La Grenouille qui ose le «multilingue» et le réussit... La scénographie, le contenu, le jeu des 4, la mise en scène, et bien sûr ce thème... Tout m'a plu, beaucoup et j'ai senti une salle très attentive, des enfants aux grands-parents... (...)» **Janine W.** Bienne

«(...) Endlichkeit und Unendlichkeit, Trauer und Trost, menschliche Existenz und künstliche Intelligenz sind die grossen Themen, die im Stück (...) verhandelt werden. Dabei kommen Action und Humor nicht zu kurz. (...) poetische Science-Fiction für Kinder ab sieben Jahren.»

Helen Lagger Bieler Tagblatt



RÉACTIONS

ECHO

«Es war eine sehr gelungene Aufführung, von A-Z! Die Bühnenbilder und der Bilinguisme waren die Glanzpunkte meinerseits. Auch die Thematik vom starken Mädchen und die Beziehung zum Opa! BRAVO! Das Bühnenbild sei 'kuul' und der Roboter auch. (...)»

Andrea T.

6. Klasse Primarschule Linde Biel

«(...) Mit sehr wenig Mitteln wird extrem viel herausgeholt. Man taucht total ins Weltall hinein. (...) Wir selber haben uns wie im Weltall gefühlt!! (...) Das Stück hat etwas Schwebendes, Nachdenkliches und Entschleunigendes. Balsam für unsere schnelle Handyzeit... nicht nur für Kinder... Toll und empfehlenswert!!»

Ruben und René M. Biel

«Ils ont adoré! les décors, effets spéciaux (lumières, musiques...), le jeu de scène aussi. Tout ce qui se passe dans l'espace... (...) parfois un peu triste, parfois presque inquiétant (musique...), mais surtout passionnant! Je recommande vivement la version bilingue à toutes les classes (romandes), mes élèves aussi.»

Claude K. Enseignante classe 5H/6H Orvin

«Nous sommes venus en famille ce matin voir la représentation et nous avons été enchantés!! Merci pour ce voyage magique dans l'espace, la vie et le temps...»

Chantal B. P.



DIE WAHRE GESCHICHTE VON REGEN UND STURM

GOUTTE, CLAIRE ET LA TEMPÊTE

D'après le roman de | Nach dem Roman von **Ann M. Martin**

Dès 8 ans
Ab 8 Jahren

Représentations à | Vorstellungen in Moutier, St.Imier, Aegerten, Winterthur, Biel



Une fille avec une passion inhabituelle. Un chien prénommé Goutte qui apparaît lors d'une nuit pluvieuse et qui disparaîtra dans une tempête. Que va-t-il advenir de ces deux? Une histoire prenante, touchante et à la fois pleine d'humour, sur la différence et l'appartenance, l'ordre et le chaos, les adieux et les nouveaux départs. La pièce poursuit sa 5ème tournée.

Die packende, berührende und zugleich humorvolle Geschichte über das Mädchen Ruth mit ihrer Leidenschaft für Wörter, die gleich klingen, aber nicht das gleiche bedeuten, und über ihren Hund, der in einem Supersturm verloren geht, über Abschied und Neuanfang, Ordnung und Chaos, ist auch 2019 weiter erfolgreich auf Tournee. Das Stück ist an den Theaterfrühling Winterthur eingeladen und spielt in verschiedenen Kulturzentren der Region. Bald sind 70 Vorstellungen gespielt.



15 représentations (7 FR/8 DE)
1'167 spectateurs.trices
3 ateliers ou discussions avec le public

15 Vorstellungen (7 FR/8 DE)
1'167 Zuschauer.innen
3 Ateliers oder Diskussionen mit dem Publikum

Classes de **Moutier, La Neuveville, St-Imier et région St-Imier.**
Soutien scolaires Canton BE: **Theaterlink Kanton Bern**

Page production: <https://lagrenouille.ch/fr/productions/goutte-claire-et-la-tempete/>

Dossier pédagogique:
Vermittlung: <https://lagrenouille.ch/wp-content/uploads/2019/09/TP-GOUTTE-FINALE-WEB-FR.pdf>

Mise en scène et adaptation Inszenierung & Adaption **Charlotte Huldli** | Avec Mit **Arthur Baratta, Clea Eden, Christoff Raphaël Mortagne** | Scénographie & costumes Ausstattung **Verena Lafargue Rimann** | Musique Musik **Jonas Kocher** | Création lumière Licht **Jérôme Bueche** | Technique Technik **Tom Häderli**

PERÔ OU LES SECRETS DE LA NUIT

PERÔ ODER DIE GEHEIMNISSE DER NACHT



De | Von **Guus Ponsioen**

D'après une histoire de | Nach einer Geschichte von **Michel Tournier** @ éditions Gallimard

Dès 5 ans

Ab 5 Jahren

Dernières représentations à | Letzte Vorstellungen in
Lyss, Biel/Bienne

Im Dorf Fanghetto gibt es keine frischen Brote und Brötchen mehr. «Wegen Liebeskummer geschlossen», steht auf einem Schild an der Bäckerei. Was ist passiert? Unsere preisgekrönte Inszenierung kommt für eine letzte Serie nochmals ins Repertoire und zurück nach Lyss und Biel. Nach fast 80 Vorstellungen heisst es endgültig Abschied nehmen von diesem wunderschönen Musiktheater für zwei Musiker:innen, zwei Schauspieler:innen und Puppen.

Les salles sont pleines pour les toutes dernières représentations d'une pièce que La Grenouille a à son répertoire depuis 2015. Après près de 80 représentations dans toutes les régions du pays et deux invitations en Allemagne, il est temps de dire au revoir à la blanchisseuse Colombina, au boulanger Perô, au drôle de peintre Paletino et à ses couleurs, à Madame Soleil et Monsieur Lune et à toutes les belles mélodies et chansons.

8 représentations (2 FR / 6 DE)
675 spectateurs.trices
Klassen aus **Oberwil, Lyss, Busswil**

8 Vorstellungen (2 FR / 6 DE)
675 Zuschauer:innen

Page production: <https://lagrenouille.ch/fr/productions/pero-ou-les-secrets-de-la-nuit/>

Mise en scène Inszenierung **Charlotte Haldi** | Jeu, chant, marionnettes Spiel, Gesang, Puppenspiel **Pascale Güdel & Julien Schmutz** | Piano & chant Klavier & Gesang **Nicolas Gerber** | Piano, chant & saxophone Klavier, Gesang & Saxophon **Céline Clénin** | Lumière & technique Licht & Technik **Tom Häderli**



FINALE & DERNIÈRE PERÔ OU LES SECRETS DE LA NUIT



FINALE & DERNIÈRE PERÔ ODER DIE GEHEIMNISSE DER NACHT





LA FILLE, LA SORCIÈRE ET LE FER À BRICELETS

DAS MÄDCHEN, DIE HEXE UND DAS BREZELEISEN

D'après une histoire de | Nach der Geschichte 'Grännilisi' von **Ruth Güdel**

Dès 5 ans | Ab 5 Jahren

Création Coproduction Cie L'Obsession du Printemps
Coproduction | Koproduktion Le Petit théâtre Lausanne, TPR – Centre neuchâtelois des arts vivants,
La Chaux-de-Fonds

Représentations à | Vorstellungen in Genève, Biel/Bienne

Suite et fin de la tournée de cette histoire émouvante de vents impétueux, de bonnes étoiles, d'une sorcière excentrique et de la rebelle Lise. Dans une atmosphère empreinte de poésie, de douceur et d'humour, les épreuves sont autant de marches à gravir sur le chemin vers l'âge adulte. Fortsetzung der Tournee dieser Geschichte von streitenden Winden, guten Sternen, exzentrischen Wetterhexen und der rebellischen Lise. Eine Geschichte über Launen, Wut und Mut und das Gewinnen von Selbstvertrauen.

La metteure en scène et scénographe Anna Popek, inspirée par le travail narratif de Ruth Güdel, transporte l'univers de cette conteuse dans une expérience visuelle et scénique. La pièce sera reprise en février et jouée pendant deux semaines à guichet fermé au Théâtre des Marionnettes de Genève. Pour clôturer la tournée, une série de représentations scolaires ont eu lieu au Rennweg 26 à Biel/Bienne. Les représentations françaises en particulier ont été plus que bien fréquentées. L'offre de médiation avec des ateliers de préparation a eu un très bon succès. Diese Produktion wird nach der Serie in Biel nach 66 Vorstellungen beendet. Die weitere Tournee erweist sich als technisch aufwändig und die Verfügbarkeit der Spielerinnen ist beschränkt.

4 jours de répétitions reprise

34 représentations (29 FR / 5 DE FR)

Dont 12 à Bienne

4'511 Spectateurs.trices

Dont 1'214 à Bienne

Classes de / Klassen aus Biel, Evillard, Orvin, Scheuren, Classe des langues/Spracheheilschule, Finsterhennen

15 ateliers de médiation avec 15 classes de Bienne

15 Theaterpädagogische Workshops und Ateliers mit 11 Klassen in Biel

34 Vorstellungen (29 FR / 5 DE FR)

Davon 12 in Biel

4'511 Zuschauer.innen

Davon 1'214 in Biel


Vermittlung:

https://lagrenouille.ch/wp-content/uploads/2019/08/TPDOSSIER_FILLE_FR_WEB.pdf

Mise en scène, adaptation, scénographie, illustrations Inszenierung, Adaption, Bühnenbild & Illustrationen **Anna Popek**
Jeu & manipulation Spiel & Manipulation **Danae Dario, Garance La Fata** | Conseil linguistique Adaption der deutschen
Version **Charlotte Huld** | Univers sonore et musical Musik **Fred Jarabo** | Technique Technik Biel **Tom Häderli** | Médiation
Theaterpädagogik **Iлона Siwek, Christoff Raphaël Mortagne**







**I
DÉVELOPPEMENT:
DU THÉÂTRE DE LA GRENOUILLE
À LA GRENOUILLE
VOM THÉÂTRE DE LA GRENOUILLE
ZU LA GRENOUILLE – THEATERZENTRUM
JUNGES PUBLIKUM / CENTRE THÉÂTRE
JEUNE PUBLIC BIEL/BIENNE**

INTÉGRATION DE LA PROGRAMMATION D'ACCUEIL

INTEGRATION DER GASTSPIELE IM MANDAT

Nach 25 Jahren küsst à propos den Frosch und sagt Adieu.

Während im Theater die Programme in Spielzeiten oder Saisons stattfinden, werden Leistungsverträge nach Kalenderjahren abgeschlossen. Dies bringt, nach dem erfreulichen Entscheid der Finanzierungsträger, die Entwicklung zu La Grenouille – Theaterzentrum junges Publikum / Centre théâtre jeune public Biel/Bienne mit einem erweiterten Leistungsvertrag ab 2020 zu fördern, auch die Herausforderung der Gestaltung des Übergangs zwischen zwei unterschiedlichen Strukturen. Neu wird der Gastspielbereich, bisher kuratiert und operativ organisiert vom Verein à propos – Gastspiele für junges Publikum Biel, in La Grenouille integriert. Diese Entwicklung ist von allen involvierten Strukturen erwünscht und mitgetragen. A propos und La Grenouille waren ja seit der Gründung künstlerisch, personell und planerisch eng verbunden. Während der Verein à propos mit seinen finanziellen Möglichkeiten die Programm- und Werbekosten tragen kann, ist sämtliche organisatorische Arbeit sowie die Visionierungs- und Kuratierungsarbeit in diesem Setting unbezahlte Kulturarbeit gewesen.

Nach Evaluation der verschiedenen Übergangs-Szenarien ist für die Projektleitung des Übergangs (Brigitte Andrey, Charlotte Huld und Milena Geiser) schnell klar, dass ein Übergang und kompletter Strukturwechsel mitten in der Theatersaison, zum Beispiel auf Januar 2020, oder nochmals eine ganze weitere Saison in einem ungeklärten Modus für die Gastspiele mit einem Wechsel auf die Saison 2020–2021 als Übergangsoptionen deutlich schlechter wären. So wird früh entschieden, dass das La Grenouille-Team die Organisation der Gastspiele im Mandat für à propos ab September übernimmt. Die künstlerische Programmgestaltung der Gastspiele der gesamten Saison 2019–2020 wird noch vollumfänglich vom aktuellen à propos-Team verantwortet. So können der Übergang und die Entwicklung gleich zum Saisonstart mit einer neuen Identität und einem einheitlichen Erscheinungsbild viel besser kommuniziert werden. (mehr dazu ab Seite 34)

Die künftige Programmgestaltung und Visionierungsarbeit für die Gastspiele ab 2020–2021 beginnt bereits ab Juni 2019, und findet ab dann innerhalb der La Grenouille-Strukturen – als bezahlte Arbeit – statt.

In einem öffentlichen Anlass zum Spielzeitbeginn wird diese Übergabe vom à propos-Team an La Grenouille mit geladenen Gästen und einem herrlich passenden coup de cœur von à propos, mit dem Stück «Affenhaus» vom Vorstadttheater Basel auf humorvolle und festliche Art würdig gefeiert. Ein Abend voller Emotionen, Witz und kulinarischer Köstlichkeiten, geteilt mit vielen Menschen.

2 Gastspiele

2 öffentliche Vorstellungen

Affenhaus (10+) Vorstadttheater Basel | Hulul (6+) Cie Zooscope Lausanne
Beide Gastspiele sind im Jahresbericht à propos dokumentiert und statistisch dort erfasst.

ADIEUX À PROPOS



© dersu.ch



II

DÉVELOPPEMENT

ANIMATION THÉÂTRALE & MÉDIATION

ENTWICKLUNG

THEATERPÄDAGOGIK & PARTIZIPATION



LANCEMENT DES LABOS DE LA GRENOUILLE

DIE LA GRENOUILLE-LABOS STARTEN

La Grenouille – Lancement des LABOS.

Une partie importante du concept de La Grenouille en tant que centre théâtre jeune public consiste à renforcer et à développer de manière significative le domaine de la participation et de la médiation. Le pool de «Projets participatifs jeune public du Rennweg 26» existe depuis 2016, et permet, sous la direction de à propos et de La Grenouille, d'encourager les projets participatifs. De nombreux projets de La Grenouille de ces dernières années ont ainsi pu se dérouler dans des conditions professionnelles. Dans ce contexte, deux grands projets artistiques participatifs de nature pilote ont pu être réalisés en 2019. À partir de 2020, c'est La Grenouille qui reprendra ces tâches dans le cadre du développement du domaine de la médiation et de la participation, désormais appelé La Grenouille LABOS: Espaces expérimentaux, ateliers et laboratoires de pratique artistique. En décembre, les postes nouvellement créés dans le domaine du théâtre pédagogique ont été publiés et les nouvelles collaboratrices engagées.

Deux grands projets artistiques à caractère pilote
Zwei grössere künstlerische Projekte mit Pilotcharakter

AKKORTANZ

Ein tänzerisch-musikalisches Stück mit einem Bieler Männerchor und einer 5. Klasse der Primarschule Linde, Biel. Le chœur d'hommes biennois «Les Branles-Glottes» et une classe de 5ème primaire alémanique de l'école du Tilleul de Bienne se produisent ensemble. 21 elfjährige Kinder und 17 Männer zwischen 55–75 Jahren erzählen in Akkortanz auf Deutsch und Französisch, mit Tanz und Gesang ihre Geschichten. Ein künstlerisch sehr gelungenes Projekt, das einen exemplarischen partizipativen Ansatz zwischen zwei Generationen verfolgt, und diese Gruppen an einem künstlerischen Schaffen teilhaben lässt. Die Klasse verbrachte die gesamten Endproben im Rennweg 26.

Choreografie und künstlerische Leitung **Jeanne Lehnherr** (Masterthesis künstlerisch HKB) | Künstlerische Betreuung **Charlotte Huldi, Jonas Kocher** | Klassenlehrerinnen **Regine Schüpbach, Andrea Trachsel** | Koproduktion HKB Studiengang Musik und Bewegung, Théâtre de la Grenouille, Rennweg 26 – Projekte junges Publikum

3 représentations
364 spectateurs.trices

3 Vorstellungen
364 Zuschauer.innen



OPEN HOUSE #1 RETIENS LE SON! FANG DEN KLANG!

En collaboration avec Usinesonore, nous avons développé et mis en œuvre la première édition #1 d'un nouveau projet participatif en tant que projet pilote: **OPEN HOUSE**. Lors de ces Open House, le public familial est invité à explorer les locaux d'un théâtre, ici le Rennweg 26, d'une manière complètement inédite. Chaque Open House est consacrée à un domaine des arts de la scène. C'est la musique et le son qui a ouvert le bal. Usinesonore a développé un parcours interactif à cet effet, avec sept ateliers et trois mini-concerts surprenants autour de la musique et du son: Comment le son est-il transmis, partagé et conservé?

L'OPEN HOUSE #1 est une réussite totale. **190 personnes** se sont essayées aux ateliers interactifs au long d'un parcours de 90-120 minutes et ont apprécié les mini-performances de 12-20 minutes de John Cage, en passant par du Beat Box et à Danger à la surface de Jacques Demierre.

18 artistes en continu de 10:30–16:30.

Concept **Usinesonore, Julien Annoni, Olivier Membrez** | Production Usinesonore, Koproduction Rennweg 26 – Projets jeune public | Soutien Kanton Bern Swisslos

Page production: <https://lagrenouille.ch/fr/productions/open-house-1-retiens-le-son-fang-den-klang/>

Activités de médiation supplémentaires 2019 | Weitere partizipative Aktivitäten 2019

PROJEKT PRIMA/NE: Journée de théâtre et sortie culturelle #3.

Das Projekt PRIMA im Kanton Neuenburg fördert die Sprachkompetenzen der Zweitsprache. Während einer Woche erarbeiten die Kinder ein Theaterstück. Am letzten Tag der Woche folgt ein Kulturausflug nach Biel zu La Grenouille. Sie besuchen Ateliers zu Bühnenpräsenz, Stimme, Körper, Licht und am Schluss des Tages wird das erarbeitete Stück im Bühnensetting präsentiert, natürlich auf Deutsch! Unterstützung: Rennweg 26 – Projets jeune public.

PLUS: Les ateliers autour de | Die Ateliers zum Stück «Sternenstaub/Poussière d'étoiles»

PLUS 1 Discussion entre le public et l'auteur dramatique Charles Way

PLUS 2 Discussion entre le public et l'astrophysicienne Kathrin Altwegg

PLUS 3 Atelier créatif: Animé par la scénographe et médiatrice culturelle Verena Lafargue, les enfants ont créé des formes peintes avec de la peinture phosphorescente à manipuler sur scène autour du thème des galaxies, des constellations et de l'univers. Soutien ateliers de médiation: Rennweg 26 – Projets jeune public

BACKSTAGE-CLUB: Diskussionen & Künstler.innengespräche nach den Vorstellungen zu allen Produktionen.

Zu allen Produktionen finden jeweils die mittlerweile etablierten Backstage-Clubs statt. Im Gespräch mit den Spieler.innen und meist auch der Regisseurin kann ein Blick hinter die Kulissen der Theaterarbeit geworfen werden. Zwei solche Gespräche moderiert La Grenouille bereits im März und April für Gastspiele im à propos-Programm, als Teil der Transition.

Projet de médiation permettant aux classes de venir à une représentation.

Grâce au soutien de la Fondation du Théâtre de Bienne, 16 classes de la région ont été invitées à Bienne pour une représentation à tarif réduit. L'objectif est ici aussi de permettre aux enfants de la région de découvrir un lieu culturel. L'offre a été très bien accueillie, les places disponibles ont été rapidement réservées et les enseignants ont été extrêmement reconnaissants.

L'objectif est de pérenniser cette offre et de recevoir un soutien annuel spécifique pour celle-ci.

Ateliers en classe / Klassenateliers zu «La fille, la sorcière et le fer à bricelets / Das Mädchen, die Hexe und das Brezeleisen»

Grosse Nachfrage an unserem Vermittlungsangebot zu den Schulvorstellungen: Unser Vermittlungsteam führt 15 Workshops und Ateliers mit Klassen vor den Vorstellungen durch.

Sowie: Coaching Auftrittskompetenzen, Dramaturgie-Beratung für «In Your Faust», szenische Lesungen für «BSA Preis» und «Bienne mon amour».

Les chiffres à propos de l'animation voir page 45.



III COMMUNICATION KOMMUNIKATION



C'EST PARTI! LOS GEHT'S!

NEUER NAME, NEUES LOGO, NEUE WEBSITE, NEUES GESAMTKONZEPT

Der Entscheid, dass das neue Zentrum bereits ab der Saison 2019–2020 in einem ganz neuen grafischen Kleid auftreten wird, ist bereits an der ReTraite der Projektleitung des Übergangs im Sommer 2018 gefallen. So können die Druckmaterialien, Website – kurz die neue Identität des Zentrums – bereits in der Übergangssaison einheitlich erscheinen und sorgen so für eine starke Identifikation und Ausstrahlung. Eine erste Kommunikationsretraite findet deswegen auch bereits Ende Januar 2019 statt. Das Grafikteam um den Grafiker Marcel Freymond von Atelyeah wird verstärkt mit Fanchon Cartier und Simon Moser von sifon aus Biel. Dieses Trio ergänzt sich sehr gut. In einem mehrwöchigen Prozess, bei dem auch weitere Involvierte mitsprechen können, werden der neue Name wie auch das neue Logo auserkoren und daraus das weitere Redesign zum neuen Kommunikationsauftritt von La Grenouille entwickelt. Dieses besteht aus dem verschmitzten Schriftzug La Grenouille und den drei Grundfarben rot, aubergine und gelbgrün. Anfang September steht das neue Erscheinungsbild mit Logo fest. Die drei Standbeine des Zentrums – Gastspiele, Eigenproduktionen sowie Kooperationen erscheinen erstmals wie aus einem Guss. Die neue Website kann mit einem Kraftakt ebenfalls fahrplanmässig aufgeschaltet werden. Der partizipativ gestaltete Prozess der Neukonzeption ist eine Herausforderung, die wir gemeistert haben – das Resultat ist sehr geglückt. Der neue Auftritt ist gut sichtbar und das Team erhält viele positive Rückmeldungen. Laufend werden nun noch Feinjustierungen gemacht. Beispielsweise werden noch letzte Produkte wie Billette, Bons und die Signaletik mit dem neuen Corporate Design umgesetzt.

REVUE DE PRESSE | MEDIENRESONANZ

Neues Zentrum und Übergang (Auswahl)

Bieler Tagblatt | 27.02.19 | Artikel Neue Leistungsverträge

Bieler Tagblatt | 02.03.19 | Wochenkommentar

Biel Bienne | 05./06.06.19 | Übergangssaison

Bieler Tagblatt | 05.06.19 | Artikel «Ein Aufbruch und ein Abschied» zur neuen Leitung und Zentrum

Journal du Jura | 05.06.19 | article sur le nouveau centre

Canal 3 | 04.06.19 | interview avec Charlotte Huldi

RJB | 04.06.19 | interview avec Charlotte Huldi

SRF Regionaljournal Bern Freiburg Wallis | 11.06.19 | Biel stärkt sein Theater für junges Publikum, Interview mit Charlotte Huldi
<https://www.srf.ch/sendungen/regionaljournal-bern-freiburg-wallis/biel-staerkt-sein-theater-fuer-ein-junges-publikum>

RJB | 17.09.19 | émission sur la nouvelle saison

Journal du Jura | 17.09.19 | article sur la nouvelle saison

Bieler Tagblatt | 18.09.19 | Artikel über die neue Saison

Eröffnungswoche

Bieler Tagblatt | 22.10.19 | Artikel

Radio RaBe Carnotzet Voltaire | 17.10.19 | 1h-Radiosendung mit Charlotte Huldi

Sternenstaub / Poussière d'étoiles

Biel Bienne | 04./05.12.19 | Vorschau

Journal du Jura | Oktober | Vorschau

Bieler Tagblatt | Oktober | Vorschau

Bieler Tagblatt | 02.12.19 | Kritik

RTS 2 | 19.12.19 | émission nectar avec l'invitée du jour Charlotte Huldi

<https://www.rts.ch/play/radio/nectar/audio/poussiere-detoiles-dapres-charles-way-a-bienne?id=10912683>

BKA | 19.12.19 | Vorschau mit Bild

IV. GESTION / DÉVELOPPEMENT D'ORGANISATION BETRIEB / ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Parallèlement au développement de l'administration, il est temps d'opérer un changement prévu depuis longtemps dans la direction du théâtre et la direction artistique. Arthur Baratta se retire de la codirection artistique pour des raisons liées à l'âge et se concentre à l'avenir sur son travail de comédien, tout en continuant à s'occuper de la logistique entre l'entrepôt et le matériel de tournée. Dès l'été, Charlotte Huldi assumera seule la direction artistique et générale du théâtre.

L'équipe fixe a travaillé sur le développement organisationnel et sur le concept de communication lors de deux retraites, dont un voyage de formation continue inspirant au centre culturel bilingue Rotondes, au Luxembourg. Ces activités d'équipe ont été financées par l'argent du prix culturel. Un consultant externe a soutenu la direction du projet et le comité dans toutes les questions de développement organisationnel.

Im Zuge der Entwicklung hat Charlotte Huldi auch ein neues Team an künstlerischen Mitarbeitenden gebildet, für das Gastspielprogramm einerseits und für die Spielplanentwicklung der Eigenproduktionen andererseits. Theaterprojekte und Programme planen und organisieren sich jeweils von langer Hand. So haben die Diskussionen um den Spielplan 2020–2021 und Perspektiven für 2022 bereits im Mai 2019 begonnen. Dies alles bringt frischen Wind und baut trotzdem auf Erfahrung und Bestehendem auf. Die Pensen im festen Betriebsteam werden wegen der Mehrarbeit während des Jahres schrittweise erhöht.

COMITÉ | VORSTAND

Annette Salm	Gymnasiallehrerin, Konrektorin Gymnasium Biel-Seeland, Leiterin WMS, Copräsidentin ab 04.06.
Lionel Zürcher	violiniste et directeur de l'École de Musique Bienne, coprésident
Ernst Lüdi	Elektroingenieur, bis 04.06.
Susana Bengelsdorf	économiste, COO dans l'industrie horlogère
Martine Clémence	administratrice culturelle retraitée, ancienne vice-directrice ATP/KTV
Afra Häni	Bibliothékarin und Grafikerin
Cédric Kamber	conseiller bancaire pour la clientèle entreprises
Rita Wäfler	Lehrerin und Heilpädagogin, Kulturorganisatorin, Co-Präsidentin bis 04.06.

DIRECTION, ÉQUIPE FIXE | LEITUNG, FESTES TEAM

Charlotte Huldi	Künstlerische Co-Leitung bis 30.06., künstlerische Leitung und Theaterleitung ab 01.07., Regisseurin, bis 31.03. 60%, ab 01.04. 70%
Arthur Baratta	co-direction artistique jusqu'au 30.06., comédien, logistique 40%
Milena Geiser	Betriebsbüro, Assistenz künstlerische Leitung, Kommunikation, Produktionsleitung, 01.-03. 20%, 04.-09. 40%, ab 01.10. 60%
Aline Joye	Betriebsbüro, Produktionsleitung, Tournee, Schulen, bis 31.03., 25%
Lisa Lysenko	Betriebsbüro, Personaladministration, Finances, 20%, ab 01.04. 25%
Amandine Thévenon	Administration, communication digitale, traductions, 20%
Brigitte Andrey	künstlerische Mitarbeitende Programmation Gastspielprogramm, ab 01.05. (Mandat)
Clea Eden	künstlerische Mitarbeitende Dramaturgie/Spielplan, ab 01.05. (Mandat)
Nicole Bachmann	collaboratrice artistique dramaturgie/créations, dès 01.05. (Mandat)

COLLABORATEURS.TRICES LIBRES | FREIE MITARBEITENDE

Maya Alban-Zapata Spiel | **Noemi Andrist** étudiante HKB Projektassistenz | **Jérôme Bueche** lumière
Emilia Catalfamo lecture scénique | **Fanchon Cartier & Simon Moser sifon** – graphisme | **Céline Clénin** musique, jeu
Danae Dario jeu | **Clea Eden** Spiel, traduction | **Marcel Freymond atelyeah** – Grafik | **Charlotte Garbani** collaboration développement La Grenouille | **Nicolas Gerber** musique, jeu | **Pascale Güdel** jeu | **Tom Häderli** Licht, Technik
Monika Hug Technik | **Christine Junod** comptabilité | **Jonas Kocher** musique | **Barbara Krämer** Realisation Kostüme
Garance La Fata jeu | **Verena Lafargue Rimann** Ausstattung & Ateliers | **Christiane Margraitner** jeu
Christoff Raphaël Mortagne jeu, animation théâtrale | **Markus Noser** IT, Datenbank | **Guy Perrenoud** photos
Julien Schmutz jeu | **Romane Segal** stagiaire médiation & administration | **Ilona Siwek** Theaterpädagogik
Charles Way Autor



PARTENAIRES | PARTNER

Eclipse technique de spectacles SA | **Uwe Zahn** Büro für Vor- und Nachdenken, Mandat Organisationsentwicklung

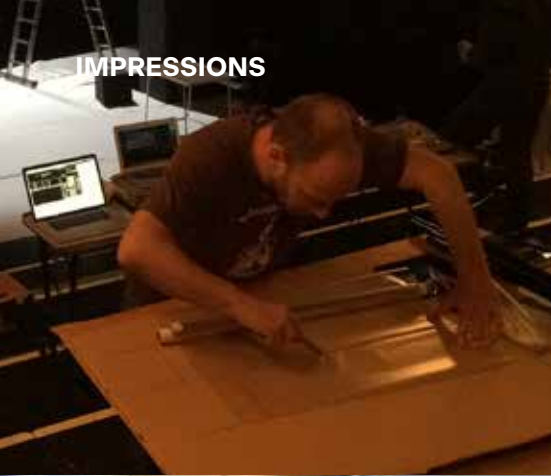
RÉVISEURS | REVISOREN

Stefan Ruof, Xaver Bouvard



**IMPRESSIONS
IMPRESSIONEN**

IMPRESSIONS



IMPRESSIONEN



RÉSULTAT ET BILAN 2019
ERFOLGSRECHNUNG & BILANZ
AUFWAND | CHARGES

Direction artistique & administration	127'748
Charges et honoraires production & tournée	88'978
Honoraires projets spéciaux & charges personnel développement et aides	7'761
Charges sociales	19'365

Total charges de personnel et charges sociales 243'852

Frais de locaux	12'603
Frais techniques incl. entretien	4'053
Décors et costumes & incl. réalisation	13'186
Mandat à propos accueils et transition <small>(sans frais communication et soirée ouverture saison/transition)</small>	10'698

Charges production projets & médiation	8'162
Transports, frais, nuitées production et tournées	14'366
Droit d'auteurs	4'826
Publicité, graphisme, documentation	55'293
Charges administration & infrastructure de base	16'766
Charges bar, premières, comité, divers	5'350
Développement équipe et organisation	2'553
Amortissements	4'219

Total charges d'exploitation 152'075
TOTAL CHARGES | AUFWAND 395'927

PRODUIT | ERTRAG

Recette billetterie	27'083
Recettes tournées, contributions coproductions	47'872
Honoraires animations & mandats divers & services	13'964
Mandat à propos	12'000
Cotisations & dons	10'377
Total revenus propres I	111'296

Soutien production & tournée main publique	13'500
Soutien production & tournée fondations & privés	33'750
Soutien unique main publique et privée transition	34'000
Total soutien projets	81'250
TOTAL recettes II	192'546

Contrat de prestation ville de Bienne/Canton de Berne/BSJB Culture	185'800
TOTAL ERTRAG	378'346

Perte | Verlust 2019 -17'581

BILAN AU 31.12.19
BILANZEN PER 31.12.2019
ACTIFS | AKTIVEN
84'316.08
10 Actif mobilisé | Umlaufvermögen
80'095.28

1000 Caisse	2'349.15
1010 Compte postal	11'153.68
1015 E-compte épargne association	20'134.75
1025 Compte épargne association	19'090.00
1050 Débiteurs	13'500.00
1090 Actifs transitoires	13'867.70

11 Actifs immobilisés | Anlegevermögen
4'220.80

1110 Aménagement et mobilier	1.00
1112 Ordinateurs, imprimante	536.30
1113 Matériel technique	3'570.80
1114 Éléments décors	111.70
1120 Véhicules	1.00

PASSIFS | PASSIVEN
84'316.08
20 Capital étranger | Fremdkapital
58'436.05

2000 Créanciers	39'935.15
2020 Créancier AVS	10'064.35
2030 Créancier 2e pilier	-534.55
2040 Impôts à la source	810.20
2090 Passifs transitoires	8'160.90

Capital propre | Eigenkapital
43'460.70

2120 Réserves	20'815.35
2121 Réserve nouveau bus La Grenouille	20'000.00
2999 Profit/Perte	2'645.35

Perte | Verlust 2019
-17'580.67

KOMMENTAR ZUM FINANZRESULTAT 2019

Die Jahresrechnung schliesst bei Ausgaben von CHF 395'927 und Einnahmen von CHF 378'346 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -17'581 ab.

Einige Kosten konnten wie geplant über die Auflösung der vorausschauend dafür gebildeten Reserven gedeckt werden. Insgesamt wurden CHF 35'397.87 an Reserven aufgelöst. Aktuell bestehen noch Reserven von 20'815.35, das meiste davon betrifft weiter das Preisgeld Kulturpreis, wovon die beiden Gründer:innen und künstlerischen Leiter:innen fortlaufend ihre abgemachten Gratifikationen beziehen. Für die Organisationsentwicklung und das Team besteht aus dem Preisgeld noch eine Reserve von rund CHF 5'000. Die Eigeneinnahmen von CHF 111'296 sowie die Unterstützung aus Produktions-, Projekt- und Tourneeförderung von CHF 47'250 (13'500+33'750) sind dabei im Grunde sehr zufriedenstellend ausgefallen.

Dieser Verlust ist vor allem durch verschiedene Faktoren aus der Entwicklung und dem Übergang begründet. Zum einen waren die einmaligen Kosten für das Redesign und den neuen Kommunikationsauftritt erwartungsgemäss hoch. Auch die künstlerische Arbeit an Programmation, Dramaturgie und der Gesamtaufwand der Theaterleitung verursachte Mehrkosten, denn die Arbeit am Programm ab 2020–2021 begann, wie bereits beschrieben und wie in Theaterbetrieben üblich, bereits ab Mai 2019. Diese Arbeiten werden entschädigt, resp. als Arbeitszeit abgerechnet, deshalb fallen in diesen Bereichen mehr Kosten an. Diese sind korrekterweise im Jahr, in dem die Kosten angefallen sind, ausgewiesen. Aus ersichtlichen Gründen war die Liquidität am Jahresende knapp.

La Ville de Biel/Bienne et le Canton de Berne/Swisslos ont contribué à hauteur de 30'000.- aux charges exceptionnelles dues à la transition. Nous tenons à les en remercier chaleureusement. En outre, comme la Fondation Ernst Göhner a promis, pour 2020, un soutien extraordinaire pour la transition et les coûts d'infrastructure qui en découlent, nous estimons la perte 2019 acceptable. Cette contribution permettra en effet d'atténuer les conséquences de ce déficit en 2020. L'autofinancement s'est élevé à 50.8%, ce qui, à notre avis, n'a qu'une importance limitée pour l'année sous revue car des aides financières supplémentaires pour la transition ont été débloquées par la main publique. De plus, les fonds du mandat d'à propos proviennent, au moins en partie, de la subvention de la Ville de Bienne.

Nous remercions **Christine Junod** d'avoir assuré une comptabilité plus dense que les années précédentes.

Stefan Ruof et **Xaver Bouvard**, les deux réviseurs, ont soigneusement contrôlé puis approuvé les comptes et le bilan 2019.

L'ANNÉE 2019 EN CHIFFRES

2019 IN ZAHLEN

Représentations productions | Vorstellungen Produktionen

2017	2018	2019	
44	72	69*	total représentations/Total Vorstellungen
			*dont 22 à Genève par Coproducteur Cie Obsession du Printemps
9	8	19	représentations bilingues/multilingues Vorstellungen zweisprachig/mehrsprachig
8	51	38	représentations en français
27	13	12	Vorstellungen auf Deutsch
		26	représentations publiques/öffentliche Vorstellungen
		43	représentations scolaires/Schulvorstellungen
18	33	29	représentations/Vorstellungen in Biel/Bienne
		9	représentations/Vorstellungen Region BSJB Kultur Culture
24	36	31	représentations en tournée/Vorstellungen auf Tournee
			2019: Cantons/Kantone BE, ZH, GE
2	3	0	dont représentations à l'étranger/davon Vorstellungen Ausland
3'918	6678	7212*	spectateurs et spectatrices/Zuschauer:innen
			dont 3297 à Genève par Coproducteur Cie Obsession du Printemps
			dont 3646 à/in Biel/Bienne, Seeland, Jura bernois
		859	Sternenstaub/Poussière d'étoiles
	3427	4511**	La fille, la sorcière et le fer à bricelets/Das Mädchen, die Hexe und das Brezeleisen
976	3053	1167	Die wahre Geschichte von Regen und Sturm/Goutte, Claire et la tempête
2353	198	675	Però ou les secrets de la nuit/Però oder die Geheimnisse der Nacht
589	-	-	Counting Out

* Sans représentations mandat à propos 2 accueils & productions participatives

** ohne Vorstellungen Mandat à propos 2 Gastspiele & partizipative Projekte/Vermittlung

8.5 **10** **8.5** **semaines de répétitions/Wochen szenische Proben**

Médiation culturelle, ateliers | Theaterpädagogik

		5	représentations productions participatives
			Vorstellungen partizipative Projekte
18	36	32	activités médiation & ateliers/Anlässe Vermittlung & Theaterpädagogik
690	960	1250	env. participant.e.s médiations & ateliers/dont 40 classes
			ca. Teilnehmende Theaterpädagogik/davon 40 Klassen
800	660	840	spectateurs.trices médiations & ateliers
			Zuschauer:innen Theaterpädagogik & partizipative Projekte

COLLABORATION

ZUSAMMENARBEIT

La Grenouille arbeitet 2019 mit folgenden Institutionen und Vereinigungen zusammen:

à propos – Gastspiele für junges Publikum/spectacles jeune public

Enge Zusammenarbeit Januar–April für Planung und Durchführung der Gastspiele der laufenden Saison 2019 sowie für die Gastspielprogrammation 2019–2020. Planung der Übergangsarbeiten und der Auflösung im Austausch mit den Behörden und allen Involvierten.

HKB – Hochschule der Künste Bern, Studienbereich Musik und Bewegung (Rhythmik)

Koproduktion Produktion Akkordanz, die Theaterleiterin ist Lehrbeauftragte im Masterstudiengang und Betreuerin von szenischen Projekten der Studierenden. Punktuell Ausbildungsplätze für praktische Erfahrungen. Aufgleisung der Partnerschaften und Kooperationen für 2020.

Rennweg 26

Vorstandsmitglied und Vizepräsidium der Genossenschaft. In diesem Rahmen Mitarbeit bei Betriebsentwicklung Rennweg 26 und Reflexionsarbeit künftige Dachkommunikation.

Kommission Rennweg 26 – Projets jeune public | Projekte junges Publikum

Zusammen mit à propos und zwei weiteren Kunstschaaffenden betreuen wir die Projekte und können mehrere Anträge unterstützen und somit ermöglichen.

Theaterlink Kanton Bern

La Grenouille Mitarbeiterin Brigitte Andrey ist Präsidentin des Theaterlink und engagiert sich auf dieser Ebene für die Auswahl und Unterstützung von qualitativ hochstehendem Angebot für junges Publikum für Schulen im Kanton Bern.

Gymnasium Biel-Seeland, Rudolf Steiner Schule Biel

Aufgleisung der Partnerschaften und Zusammenarbeit der Theaterprojekte für 2020.

Nebia, TOBS, JTB, Theater für di Chlyne/Théâtre pour les petits

Infositzung mit dem Theater für di Chlyne über die Entwicklung und Programmaustausch in sehr positiver und gegenseitig unterstützender Atmosphäre. Informeller Programmaustausch mit Nebia über Programmation und Überschneidungen Zielgruppen/Daten. Erste Gespräche mit JTB über eventuelle mögliche Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte ab 2020. Kein Austausch mit TOBS.

MERCI, SOUTIEN

MERCI für Mitgliederbeiträge & Spenden!

Un grand MERCI à nos membres et donateurs.trices!

Durch ihre Mitgliederbeiträge als Einzelpersonen, Familien oder Institutionen – oder als Spende – unterstützen jedes Jahr etwa 200 Personen unsere zweisprachige Theaterarbeit für ein junges Publikum. Im Übergangsjahr freuten wir uns, dass zahlreiche Personen einen zusätzlichen Spendenbeitrag schickten. Ein grosses und herzliches Dankeschön für diese wertvolle Unterstützung an alle.

Unterstützung

Soutiens

Nous remercions chaleureusement pour leur soutien | La Grenouille dankt für die Unterstützung ganz herzlich:

Ville de Bienne | Stadt Biel

**Canton de Berne – Office de la culture/
Kanton Bern-Amt für Kultur**

BSJB Kultur-Culture Verband Biel-

Seeland-Jura Bernois (contrat de prestations
2016 - 2019 | Leistungsvertrag 2016 - 2019)

UNTERSTÜTZUNG

Soutien aux productions et projets

Produktions- und Projektunterstützung

Stiftung Vinetum
Stiftung Stanley Thomas Johnson
Schweizerische Interpretenstiftung SIS
SWISSLOS – Kultur Kanton Bern:
Tourneeunterstützung
Migros Kulturprozent Migros Aare
Pourcent culturel Migros
Rennweg 26 – projets jeune public
Fondation Théâtre Biennois/
SAT Biel/Bienne
GVB Kulturstiftung
Kultur Stadt Bern
Oertli-Stiftung
Burggemeinde Bern
Ursula Wirz Stiftung
Ernst Goehner Stiftung
Pro Helvetia





La Grenouille

Theaterzentrum junges Publikum

Centre théâtre jeune public Biel/Bienne

Rennweg 26, Chemin de la Course

CH-2504 Biel/Bienne

Tel +41 32 341 55 86

info@lagrenouille.ch

www.lagrenouille.ch



**THÉÂTRE ÂTRE
DE LA LA
GRENOUILLEUILLE**